

Mathias Legler †.

Innerhalb kurzer Zeit hat die Sektion Tödi liebe, treue Mitglieder durch den Tod verloren, Veteranen, deren erste clubistische Tätigkeit in die klassische Zeit des Alpinismus zurückreichte. Eines dieser Männer wollen wir an dieser Stelle besonders gedenken, des generösen Spenders der schönen Clubhütte am Kärfpf: Mathias Legler.

Geboren am 14. Januar 1844 im Bergdörfchen Diesbach, kletterte er schon als Bube auf den heimatlichen Bergen herum, vielleicht noch in unbewusstem Tatendrang, aber mit offenem Blick für die Grösse und Schönheit der Alpenwelt. Das Leben in den Bergen mochte nicht wenig beigetragen haben, seinen Charakter zu festigen, seine Energie zu stählen. So lieb dem jungen Legler das heimatliche Tal auch war, es konnte ihm nicht genügen zur vollen Entfaltung seiner Energien. Sein Tatendrang bedurfte weiterer Räume. Er fand sie in Oberitalien, wo er mit Brüdern und Verwandten zusammen eine Textilfabrik gründete, die heute noch zu den grössten Unternehmungen dieser Art zählt. Die Bergamaskerberge waren ihm bald wohlvertraut, doch die Heimat blieb darob unvergessen. Jahr um Jahr zog es ihn zurück ins Heimattal, hinauf zu seinen lieben Bergen und hinaus zur Jagd, die er als trefflicher Schütze erfolgreich pflegte.

Die Liebe zu den Bergen veranlasste ihn, während den Jahren 1907/8 auf dem aussichtsreichen Plateau des Rotstocks am Kärfpf, in der Nähe des Milchspülersees, ein Berghaus zu errichten. In hochherziger Weise machte er dieses dann der Sektion Tödi zum Geschenk, zugleich mit namhafter Summe als Betriebsfonds. Am 11. Oktober 1908 fand bei prachtvollem Wetter die Einweihung der Hütte statt («Alpina», Nr. 22).

Manchmal noch schaute Mathias Legler von seiner Hütte aus lebhaften Auges über die ihm so vertrauten Berggipfel hin, mit besonderer Liebe hinüber zum wuchtigen Tödi, an dessen Fuss er noch als Achtzigjähriger mit jugendlicher Begeisterung an der Einweihung der neuen Fridolinshütte teilgenommen hatte.

Nun erlosch auch dieses tatenreiche Leben am 29. April 1932. Das Andenken an Mathias Legler bleibt nicht nur innerhalb der Sektion Tödi, deren Ehrenmitglied er war, sondern auch im weiteren Alpenclub im schönsten Sinne lebendig!

R. Streiff.

